

Weltantibiotikawoche: Erste Erfahrungen mit Informationskampagnen aus dem Innovationsfondsprojekt ARena

27.11.2019, Dr. Monika Sinha, Welt der Krankenversicherung

Krankenversicherung, Heilberufe

Anlässlich der Weltantibiotikawoche der Weltgesundheitsorganisation haben die Projektbeteiligten des Innovationsfondsprojektes ARena – Antibiotika-Resistenzentwicklung nachhaltig abwenden – am 19. November 2019 über erste Erfahrungen mit Informationskampagnen zur sorgsamem Antibiotikaverwendung bei 292 beteiligten, niedergelassenen Ärzten in 14 Ärztenetzen (12 in Bayern, 2 in Nordrhein-Westfalen) und im Gespräch mit Patienten und der Öffentlichkeit berichtet. In einem Zeitraum von 7 Quartalen wurden mit einer Vielzahl von Maßnahmen, wie Training zur Patientenkommunikation, Austausch mit Akteuren auch außerhalb der Arztnetze darauf hingewirkt, die rund 80.000 Behandlungsfälle der Atemwegserkrankungen, Ohrenschmerzen, Nasennebenhöhlenentzündungen und unkomplizierten Harnwegsinfekte möglichst ohne Antibiotika zu versorgen. Patientenbefragungen zeigten, dass heute 96 Prozent der Befragten die Behandlung ohne Antibiotikaverordnung befürwortet, wenn der Arzt dies verständlich begründet. Im Jahr 2018 lag der Anteil nur bei 81 Prozent. Dazu erläuterte Professor Joachim Szecsenyi, Geschäftsführer des aQua-Instituts, Konsortialführer des ARena-Projektes „...kann gefolgert werden, dass Ärzte die Erwartung der Patienten bezüglich der Verordnung eines Antibiotikums nicht überschätzen sollten. Die Verordnungsentscheidung für oder gegen ein Antibiotikum sollte gut erläutert und mit dem Patienten besprochen werden.“ Dr. med. Veith Wambach, Projektbeauftragter der Agentur deutscher Arztnetze und Konsortialpartner von ARena unterstrich die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für einen verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika. Für Patienten werden in ARena unterschiedliche Medienkanäle angeboten: Infomedien, wie Erklärvideos in sozialen Netzwerken, Experteninterviews, Plakate, Flyer in verschiedenen Sprachen und auch die Website www.antibiotika-alternativen.de. Bereichsleiter Versorgungmanagement der AOK Bayern, Martin Steidler, stellte die hochwertige Gesundheitsversorgung für die AOK Bayern heraus. Er hob die Bedeutung der Aufklärung über den verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika in der Öffentlichkeit durch ARena hervor. So könnte gemeinsam die Versorgungsqualität für Patienten und Versicherte gesteigert werden. Aus Sicht des Konsortialpartners, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern, Dr. med. Lutz Bader, Fachreferent für Hygiene, könnte das Problem der multiresistenten Keime mit regionalen, nationalen und internationalen Maßnahmen verringert werden. Hierzu könnten Arztnetze, wie erste Analysen in ARena zeigen, einen wirksamen Beitrag leisten. www.arena-info.de.

Teilen

